

Politisch- ideologische Arbeit unter den Ärzten

Erfahrungen der Kreisleitung
Nebra der SED

In unserem Parteiprogramm wird unterstrichen, daß die Sorge um die Gesundheit, um gute Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Bürger zu einer der vornehmsten, zutiefst humanistischen Aufgaben der Arbeiter-und-Bauern-Macht zählt. Davon ausgehend hat das Sekretariat der Kreisleitung gemeinsam mit den Or-

ganen des Staatsapparates in den Jahren nach dem VI. Parteitag der SED eine systematische Arbeit mit den Ärzten des Kreises entwickelt. Heute gehören 36 Prozent der Humanmediziner im Kreis unserer Partei an, darunter alle leitenden Ärzte.

Welche Arbeitsformen haben wir entwickelt? Eigentlich haben wir zunächst nur das Selbstverständlichste der Parteiarbeit verwirklicht: nämlich nicht über, sondern mit den Menschen, in diesem Falle mit den Ärzten, gesprochen. In regelmäßigen Abständen führen der 1. Sekretär der Kreisleitung sowie der Vorsitzende des Rates des Kreises Aussprachen mit allen Ärzten des Kreises.

Das ständige politische Gespräch

Was bestimmt den Inhalt dieser Gespräche? In erster Linie bemühen wir uns, die Politik von Partei und Regierung zu erläutern, wobei die nationale Frage einen vorrangigen Platz einnimmt. Die Klärung ökonomischer Prozesse, wie sie im Kreis und darüber hinaus in der gesamten Volkswirtschaft vor sich gehen, hat dazu beigetragen, auch unter den Ärzten das ökonomische Denken zu entwickeln. Sie verstehen heute sehr wohl, daß die Verwirklichung der komplexen, sozialistischen Rationalisierung, die Sicherung des einheitlichen Reproduktionsprozesses der Volkswirtschaft auch ein höheres Niveau in der gesundheitlichen Betreuung unserer Werktätigen erfordert. Daraus lassen sich auch zugleich am besten die Probleme der weiteren Entwicklung des Gesundheitswesens im Kreis ableiten. Nicht zuletzt werden auch persönliche Probleme des Lebens und der Arbeit einzelner Ärzte bei unseren Zusammenkünften beraten.

Tatsachen und Zahlen • Tatsachen und Zahlen • Tatsachen

Gesundheitswesen im Dienste des Volkes

Unser sozialistisches Gesundheitswesen hat die Aufgabe, jedem Bürger unserer Republik eine ausreichende und qualifizierte Betreuung zu gewährleisten.

Der Krankenstand konnte von 6,06 Prozent im Jahre 1960 auf 5,37 Prozent im vergangenen Jahr verringert werden. Bis einschließlich Oktober 1966

